



| | |
|--|------------------------|
| Wettbewerb | |
| Kooperatives Gutachterverfahren Europagarten 2003 Frankfurt (Oder) | |
| Auslober | |
| Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Tief-, Straßen- bau und Grünflächen, Frau Bunk | |
| Planung | |
| Bereich „Gärten im Fluss“ Grundlagenermittlung bis Objektüberwachung Leistungsphasen 1-8 | |
| Ausführung | |
| Freianlagen: Ostwald GmbH | |
| Fläche | |
| Wettbewerb | 164.100 m ² |
| Gärten im Fluss | 9.500 m ² |
| Kosten | |
| Gesamtprojekt | 4.000.000 Euro brutto |
| Gärten im Fluss | 750.000 Euro brutto |



Erläuterungstext

Zur 750-Jahr-Feier der Stadt Frankfurt (Oder) sowie zum 23. Internationalen Hansetag veranstaltete die Stadt gemeinsam mit Slubice den **Europagarten 2003**. Kernbereich ist die der Innenstadt vorgelagerte Oderinsel Ziegenwerder.

Während eines von der Stadt im Frühjahr 2000 durchgeführten kooperativen Gutachterverfahrens mit fünf Landschaftsarchitekturbüros entstand ein **gemeinsames Gesamtkonzept**. Auf dessen Grundlage wurde die Insel durch die fünf beteiligten Landschaftsarchitekturbüros bis zur Ausführung geplant.

Der Entwurf entwickelt und schützt die sensiblen Außenbereiche der Insel, während die Aufschüttungsbereiche als intensiv nutzbare Freiräume gestaltet und genutzt werden.

Das Rückgrat der Insel ist die Promenade - ein Damweg zwischen Nord- und Südbrücke.

Der Bereich der **Gärten im Fluss** wurde als intensiv gestalteter Freiraum angelegt - er liegt zwischen der Rasenfläche und dem alten Baumbestand an der Böschung zur Alten Oder im Süden der Insel. Sein gestalterisches Grundgerüst wird von den Elementen des

Flusses abgeleitet:

Strömung formt fließende wellenförmige Flächen mit Pflanzungen und geschütteten Materialien wie, Sand, Kies, Splitt und Schotter.

Brücken queren den Strom und schaffen lineare Verbindungen über und durch die Strömungsflächen, gliedern und brechen sie.

Inseln liegen punktförmig in der Strömung - Objekte, Steine, Sitzelemente, Terrassen, Plattform und Pavillon werden umströmt und setzen Akzente im Strom.

Die Gärten sind in **thematische Bereiche** untergliedert, die ineinander übergehen als Gartenbereiche, die sich aus der Bewegung entwickeln und von den Besuchern auf Brücken, Holzstegen und Kieswegen durchquert werden können.

Schmale geschwungene Pflanzbänder durchziehen die Terrassen, ein querender Holzsteg durchzieht die **Flussterrassen** zum trockenen Flussbett, wo Holzringe zwischen Solitärsträuchern als Sitzobjekte „treiben“.

Bewegte, schwingende Flächen unterschiedlicher Höhe und Breite, teils als Steingartenpflanzung, teils als geschüttetes Material, bilden **Wellen**, durch die der Besucher hindurchgehen kann.

